

LÖSUNGEN

Lektion 5/A

I. Übersetzungstext

Über den Lehrer und die Schüler

Groß ist die Freude der Buben und Mädchen, weil sie mit dem Lehrer durch die Straßen Roms spazieren. Während sie auf dem Forum Romanum (römischen Marktplatz) die Tempel der Götter anschauen, erzählt der Lehrer über das Leben der Römer. Schließlich sagt Quintus: „Ist es uns jetzt erlaubt, die Thermen zu betreten? Ich habe vor, dort meine Freizeit zu verbringen.“

Da lacht der Lehrer und gibt den Schülern keine Aufgabe. Aber er ermahnt die Buben: „Obwohl es euch gefällt ins Wasser zu springen, ist es nicht erlaubt, andere Männer zu erschrecken.“ Die Buben rufen: „Wer von euch, Mädchen, kommt mit uns?“ Aber die Mädchen wollen lieber zum Amphitheater eilen, wo sie die Schauspiele erwarten.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. viris: den Männern; b. oppida: die Städte; c. exspectatis: ihr erwartet; d. videmus: wir sehen
2. tu; mihi; mecum; tuus
3. a. Amphitheatrum Flavium, einer Kolossalstatue Neros; b. Wasser nach Rom zu leiten, c. die Arkadenform/Bogenform
4. Wellnessbereich eines Hotels; Sanus per aquam („Gesund durch Wasser“)

Lektion 5/B

I. Übersetzungstext

Über die Freundinnen des Gaius

Quintus eilt nach der Schule zum Forum, wo er Gaius vor einer Statue sitzen sieht. Quintus ist froh und lacht: „Warum erwartest du mich hier, Gaius?“ Da antwortet Gaius: „Ich erwarte nicht dich, sondern meine Freundinnen.“

Quintus: „Auch mir gefällt es, mit hübschen Mädchen durch die Straßen des Forums zu spazieren. Ist es mir erlaubt, mit euch zu spazieren?“

Gaius zu Quintus: „Keineswegs, (mein) Freund! Den Mädchen gefällt es nämlich sicher mehr, mit mir als mit dir die Freizeit zu verbringen.“

Schließlich kommen Gaius' Freundinnen: „Seid begrüßt, Buben!“, rufen sie. „Es ist gut, dass wir euch sehen! Wir haben nämlich keine Freizeit: Unsere neuen Freunde erwarten uns schon zu Hause.“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. gladiis; b. aedificio; c. amica
2. Narra nobis de spectaculo, discipule!
3. a. F (Nomina auf „-us“ und „-ius“ bilden einen eigenen Vokativ); b. R; c. F (am „-re“ erkennt man den Infinitiv)
4. a. lingua,-ae f.: Zunge, Sprache; b. intrare, intro 1: eintreten; c. liber, libri m.: Buch
5. a. Redelehrer; b. Griffel, Wachstäfelchen; c. Etrusker, Versöhnung der Seelen von Verstorbenen.

Lektion 6/A

I. Übersetzungstext

Markus begrüßt Barbara und Claudia.

Euer Brief erfreut mich sehr. Ich freue mich, weil (dass) ich jetzt in Italien sein kann. Wie schön ist Rom! Ihr fragt vielleicht: „Markus, warum bist du so lange in der Stadt Rom? Schaust du etwa immer berühmte Tempel an?“

Sicher habe ich schon das Forum Romanum angeschaut, wo großartige Tempel und andere berühmte Gebäude sind. Aber ich habe hier auch viel anderes angeschaut: Es war mir möglich, Schauspiele zu sehen, und ich spazierte durch die schönen Straßen, aber in den Thermen zu sein gefiel mir am meisten. Freundinnen, eilt ins schöne Italien, wenn ihr Freizeit habt!

II. Arbeitsaufgaben

1. a. superavimus; b. regnavi; c. fuerunt; d. habuerunt
2. a. deo: dem Gott; b. annorum: der Jahre; c. tibi: dir
3. Venus; Numitor; Rhea Silvia; Mars
4. Papyrus: aus der Papyrusstaude, Rollenform; Pergament: aus Tierhaut, wie ein modernes (Taschen-)Buch

Lektion 6/B

I. Übersetzungstext

Über Romulus und Remus

Der Lehrer fragte die Schüler: „Wer von euch kann mir über Romulus erzählen? Quintus, kannst du?“ Weil Quintus keineswegs erzählen konnte, erzählte Gaius für den Freund: „Amulius setzte Romulus und Remus, die Söhne der Rhea Silvia, im Wasser aus. Aber eine Wölfin sah die kleinen Kinder und trug sie mit sich. Viele Jahre später töteten Romulus und Remus Amulius. Dann hatten sie vor, eine neue und großartige Stadt zu erbauen. Während aber Romulus den Wall der neuen Stadt erbaut, nähert sich Remus und lacht über den kleinen Wall. Daher tötet Romulus zornig Remus.“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. 3. Fall: uns; b. 6. Fall: mit sich; c. 1./4. Fall: ihr/euch
2. a. fuit, b. terruisti, c. regnaverunt, d. potuit
3. Theater: halbrunde Form, Aufführungsort von Komödien, griechischer Ursprung; Amphitheater: elliptische Form, Aufführungsort von Gladiatorenkämpfen, römischer Ursprung
4. z.B.: Sportanlagen, Tavernen, Bibliotheken, Kalt- und Warmbad

Lektion 7/A

I. Übersetzungstext

Über die Lateinstunde

Der Lateinlehrer nähert sich schon. Die Schüler freuen sich, weil sie mit dem Lehrer immer viel über die Römer lesen. Der Lehrer tritt ein und sagt: „Wer von euch kann uns über Romulus und Remus erzählen?“ Julia erzählt nun lang über die Söhne der Rhea Silvia. Plötzlich ruft der Lehrer: „Alexander, schläfst du?“ – „Ich habe keineswegs geschlafen!“, antwortet der Bub. „Julias Worte zu hören gefiel mir.“

Dann zeigen die Schüler dem Lehrer ihre Aufgaben. Sie machen die Lateinaufgaben immer mit großer Freude. Claudia sagt: „Wir lieben die Lateinaufgaben!“ Daher gibt der Lehrer den Buben und Mädchen wieder eine große Aufgabe. Wie froh die Schüler jetzt sind!

II. Arbeitsaufgaben

1. a. capiunt: sie fassen; b. toleras: du erträgst; c. sumus: wir sind
2. a. habitavi: ich (be)wohnte, b. cepisti: du fasstest, c. vidimus: wir sahen
3. Romulus soll während einer Sonnenfinsternis plötzlich verschwunden und unter die Götter aufgenommen worden sein; Remus wurde von Romulus erschlagen
4. a. R; b. F (die Curia ist vollständig erhalten); c. F (der Eintritt war meist frei); d. F (bis zu 3.000 konnten gleichzeitig baden)

Lektion 7/B

I. Übersetzungstext

Die Römer verschaffen sich Frauen

Romulus und Remus hatten vor, eine neue Stadt zu erbauen. Zuerst aber schauten sie die Vorzeichen der Götter an. Remus sah sechs Geier, Romulus zwölf. Daher sagte Romulus: „Siehst du den Plan der Götter? Nur mir ist es erlaubt, in der neuen Stadt zu regieren!“ Einige Jahre später herrschte Romulus in einer großartigen Stadt. Viele Männer wohnten dort, aber die Männer hatten keine Frauen. Daher fasste Romulus einen Beschluss: Die römischen Männer raubten die Töchter eines benachbarten Volkes. Zuerst leisteten die Frauen Widerstand, dann aber dachten sie bei sich: „Die Römer sind gute Männer. Daher bleiben wir gerne bei den Römern.“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. contendunt: sie eilen; b. legite!: lest!; c. rapis: du raubst
2. Populi bella gerunt.
3. a. ceperunt; b. portavi; c. manserunt; d. licuit
4. 753; 7; 6
5. „Audi“ ist die Übersetzung des Familiennamens des Firmengründers „Horch“; da er diesen Namen nicht mehr verwenden durfte, griff er zur lateinischen Übersetzung.

Lektion 8/A

I. Übersetzungstext

Über einen guten Plan

Claudia und Julia eilten in der zweiten Stunde zur Schule. Während sie sich der Schule näherten, fragte Claudia die Freundin: „Hast du die Lateinaufgabe bei dir?“

„Ich habe weder die Lateinaufgabe noch die anderen Aufgaben“, antwortete Julia. „Was können wir machen? Der Lehrer ist sicher zornig und schreit.“ Dann dachte sie bei sich: „Ist es etwa notwendig, immer in die Schule zu kommen?“

Weil auch die Freundin den Zorn des Lehrers fürchtete, fassten die Mädchen einen guten Beschluss: Sie eilten in die Thermen und waren wenig später im Wasser. Wie großartig sind die Thermen! Drei Stunden blieben die Mädchen dort und freuten sich sehr.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. timebamus; b. parabatis; c. erant; d. faciebat
2. a. anno quinto; b. unius viri
3. a. R; b. F (eine längere oder wiederholte Handlung); c. R 4; d. F (sie können auch zur konsonantischen oder Mischkonjugation gehören)
4. a. Etrusker; b. Tarquinius Superbus; c. Plebejer; d. Quästoren; e. Volkstribunen; f. Diktator
5. a. Annuität: Begrenzung der Amtszeit auf ein Jahr; b. Kollegialität: mindestens zwei Personen in jedem Amt

Lektion 8/B

I. Übersetzungstext

Über die Töchter der Sabiner

Romulus, der Sohn der Rhea Silvia, erbaute mit vielen anderen Männern Rom. Sie arbeiteten einige Jahre, dann konnten sie in der neuen Stadt wohnen. Weil die Römer aber keine Frauen hatten, fasste Romulus einen Plan. Er rief die Männer zu sich und sagte: „Römer, seht die so schöne Stadt! Aber in einer schönen Stadt müssen auch Frauen und Familien wohnen. Daher ist es notwendig, Frauen zu rauben!“

Die Römer gehorchten und raubten die Töchter der Sabiner, eines fremden Volkes, und trugen sie nach Hause. Weil den Frauen Rom und die römischen Männer sehr gefielen, blieben sie gerne in der prächtigen Stadt.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. laudabat: er/sie/es lobte; b. terrebant: sie erschreckten; c. poteram: ich konnte; d. capiebamus: wir fassten
2. quinque; b. septem; c. quattuor
3. a. R; b. R; c. F (sie hatten Aufsicht über die Rechtsprechung); d. R; e. R
4. Weil der Monat nach dem alten römischen Kalender der achte (acht = „octo“) Monat war.

Lektion 9/A

I. Übersetzungstext

Über die heiligen Gänse

Wie wir bei einigen römischen Autoren lesen, beschlossen die Gallier Rom zu erobern. Obwohl sie viele Gebäude zerstörten und viele Menschen töteten, konnten sie nicht die ganze Stadt besetzen. Einigen Römern war es nämlich möglich, aufs Kapitol zu flüchten.

Weil die Gallier das Kapitol nicht erobern konnten, fassten sie einen Plan: „Während die Römer gut schlafen, können wir das Kapitol besteigen.“ Wenig später ergriffen sie ihre Waffen, und einer nach dem anderen verließ heimlich das Lager.

Dennoch hatten die Gallier keine Hilfe der Götter: Während nämlich die römischen Soldaten schliefen, vertrieben die der Juno heiligen Gänse die Gallier und retteten so die Römer.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. clamori: dem Geschrei; b. vocibus: den Stimmen; c. nomen: den Namen
2. a. quem; b. quis; c. cui
3. a. ruhmvoll, gloria,-ae f.: Ruhm; b. Überrest, relinquere, relinquo 3: zurücklassen
4. a. Monarchie; Republik; b. Patriziern; c. Prätores; d. Gallier

Lektion 9/B

I. Übersetzungstext

Über Lucius Cincinnatus

Weil die Äquer Rom belagerten, beschlossen die Senatoren, Boten zu Lucius Cincinnatus, einem berühmten Mann, zu schicken. Die Boten sagten: „Sei begrüßt, Cincinnatus! Höre uns an! Die Senatoren haben vor, dich zum Diktator zu ernennen, weil niemand von uns die Äquer besiegen kann. Hilf dem römischen Volk! Ohne deine Hilfe können wir die Äquer nicht vertreiben.“

Cincinnatus widersetzte sich nicht und eilte sofort mit den Boten in die Stadt. Wenig später kam er als Diktator aufs Forum Romanum und sagte dem Volk: „Römer, ergreift die Waffen und kämpft!“ Mit großem Geschrei verließen die Soldaten die Stadt und kämpften lange. Schließlich vertrieben die Römer die Äquer.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. nocti: der Nacht; b. fluminum: der Flüsse; c. canes: die Hunde
2. populi; castris; militum; vocum; gloria
3. a. Irland, in die Türkei; b. Noricum; c. das Kapitol, Gänse, Juno
4. Nomen est omen.

Lektion 10/A

I. Übersetzungstext

Über die Feinde der Römer

Im vierten Jahrhundert war das römische Volk in großer Angst: Die Gallier verließen ihre Heimat und belagerten Rom. Sie besetzten einen großen Teil der Stadt, nur das Kapitol konnten sie nicht erobern. Weil sie eine große Menge Gold erhielten, eilten sie schließlich nach Hause.

Viele Jahre später erschreckte ein neuer Feind die Römer: Hannibal, ein sehr tapferer Feldherr, wagte es, Krieg in Italien zu führen, und besiegte die Truppen der Römer in einigen Schlachten. Dann beschloss er Rom zu belagern. Während er das Lager bei der Stadt errichtete, hörte er das Geschrei der Menschen: „Hannibal ist schon vor den Toren! Wer hilft uns jetzt?“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. honores: die Ehren; b. vocum: der Stimmen; c. flumina: die Flüsse; d. urbibus: den Städten
2. a. R; b. R, c. F (ebenfalls möglich: „mit“, „von“); d. F (er muss zu einem „haben“-Satz umgeformt werden)
3. Cave canem!
4. Konsuln; der Volksversammlung (allen erwachsenen männlichen Bürgern); Senat; Diktator; sechs

Lektion 10/B

I. Übersetzungstext

Über eine schöne Unterrichtsstunde

In der zweiten Stunde nähert sich der Lehrer. Vor der Tür hört er kein Geschrei der Schüler. Er tritt ein und sagt mit lauter Stimme: „Seid begrüßt, Schüler!“ Die Buben und Mädchen sind schon auf ihren Plätzen und wagen es nicht zu schreien und zu lachen. Der Lehrer schaut nun die guten Aufgaben der Schüler an und lobt sie. Die Schüler sagen: „Niemand von uns liebt es nicht, die Lateinaufgaben zu machen.“

Lange unterrichtet der Lehrer froh; dann hört er das Läuten – aber es ist das Läuten seines Weckers. Da denkt der Lehrer (bei) sich: „Von der schönen Lateinstunde habe ich nur geträumt. Jetzt ist es notwendig, in die Schule zu eilen, wo mich sicherlich das Geschrei der Schüler erwartet.“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. 2. F. Pl.: der Städte; b. 6. F. Sg.: durch den Teil; c. 1./4. F. Pl.: die Meere, d. 3. F. Sg.: dem Schiff
2. Miles navem hostis delet.
3. a. patria,-ae f.: Heimat; b. pars, partis f.: Teil; c. mare,-is n.: Meer
4. a. Römer; b. Hannibal ante/ad portas!; c. Africanus

Lektion 11/A

I. Übersetzungstext

Über Europa

König Agenor hatte eine schöne Tochter mit Namen Europa. Dieses Mädchen spielte mit anderen Mädchen an der Küste. Da kamen viele Rinder an denselben Ort. Unter diesen Rindern war auch ein großer, sehr schöner Stier. „Schaut diesen schönen Stier an!“, rief Europa. Dann näherte sie sich dem Stier ohne Angst; sie fürchtete sich nicht einmal davor, den Stier zu berühren, und schließlich saß sie auf dessen Rücken. Aber der Stier verließ mit dem Mädchen die Küste und flüchtete über (durch) das Meer.

Europas Freundinnen erzählten dem König sofort von diesem Stier. Der König rief seinen Sohn, einen sehr tapferen Mann, zu sich und befahl ihm: „Suche Europa!“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. eandem: dieselbe Freundin; b. eidem: demselben König; c. idem: derselbe (denselben) Körper; d. eorundem: denselben Berge
2. a. ein sehr ehrenvoller (angesehener) Mann; b. der fünfjährige Sohn
3. Hermes; geflügelten; Bote; Kaufleute und Diebe
4. Urbi et orbi: Der Stadt und dem Erdkreis (= der Welt)

Lektion 11/B

I. Übersetzungstext

Über Hamilkar

Im ersten Punischen Krieg führte Hamilkar, ein sehr tapferer Feldherr, die Truppen der Karthager nach Italien und besiegte die Römer in einigen Schlachten. Dann schickten die Karthager den Feldherrn Hamilkar nach Spanien. Bevor er die Heimat verließ, rief er Hannibal, seinen neunjährigen Sohn, zu sich und fragte (ihn): „Gefällt es dir, mit mir ins Lager zu kommen?“ „Gern komme ich mit dir“, antwortete der Bub ohne Angst. So eilte Hamilkar mit dem (seinem) kleinen Sohn nach Spanien und eroberte einen großen Teil dieses Landes. Zehn Jahre später machten die Karthager Hannibal zum Feldherrn. Dieser führte zuerst in Spanien Krieg, dann wagte er es, die Truppen nach Italien zu führen.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. eius: dieses Soldaten; b. id: diese Küste; c. ei: diesem Feind; d. earum: dieser Teile
2. a. tauro; b. multitudinem; c. montes; d. virgines
3. a. Phönizien; b. Stieres; c. Kreta; d. die Kultur aus dem Orient nach Westen gewandert ist und sich auf Kreta die erste Hochkultur auf europäischem Boden entwickelt hat
4. Quod licet Iovi, non licet bovi.

Lektion 12/A

I. Übersetzungstext

Über Latona

Latona, eine sehr schöne Göttin, trägt ihre kleinen Kinder schon viele Stunden mit sich durch die Länder. Sie können den Durst nicht mehr ertragen, weil sie kein Wasser haben. Schließlich erblicken sie einen Fluss, wo sich eine Menge (von) Bauern am Wasser erfreut.

Latona fragt die Bauern: „Könnt ihr mir und meinen Kindern, die schon lange kein Wasser haben, Wasser geben?“ Diese schlechten Menschen aber wagen es, sich der Göttin zu widersetzen, und halten sie vom Wasser fern.

Da ruft die Göttin mit lauter Stimme: „Ihr seid keine sehr ehrenwerten Menschen! Daher werde ich eure Körper in Frösche verwandeln: Dann müsst ihr immer in demselben Fluss bleiben!“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. navium: der Schiffe; b. capita: die Köpfe; c. pace: durch den Frieden; pericula: die Gefahren
2. a. F („quibus“ ist der Dativ Pl.); b. R; c. F (Demonstrativpronomina); d. R
3. a. Befehlsform, imperare, -o 1, -avi; b. ein Friedliebender, pax, pacis f.; c. städtisch, urbs, urbis f.

Lektion 12/B

I. Übersetzungstext

Über König Pyrrhus

Während die Römer große Teile Italiens und die Stadt Tarent besetzten, hatte König Pyrrhus vor, die Tarentiner zu unterstützen und von großer Furcht zu befreien. Daher bestieg er mit den Soldaten die Schiffe, mit denen er nach Italien eilte. Nicht nur die Truppen, sondern auch eine Menge Elefanten führte er mit sich über das Meer.

Bald begannen die Römer eine Schlacht, aber Pyrrhus, ein sehr tapferer Feldherr, konnte mit Hilfe der Elefanten und seiner Soldaten siegen. Weil er aber in dieser Schlacht so viele Männer verlor, sagte er: „Wenn ich wiederum siege, werde ich besiegt sein!“ Wenig später verließ Pyrrhus, den die Römer dann sehr fürchteten, dennoch ihr Land.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. adulescentes; b. populo; c. virginem; d. corporibus; e. fluminum; f. montes
2. a. Quod; b. Quos; c. Quam; d. Cui
3. a. Jupiter, Merkur; b. Theseus, Dädalus, Ariadne, Minos
4. Die Ägäis ist ein Teil des Mittelmeeres; ihren Namen erhielt sie vom athenischen König Ägeus, der sich aus Kummer über den vermeintlichen Verlust seines Sohnes Theseus ins Meer gestürzt hatte.

Lektion 13/A

I. Übersetzungstext

Über König Minos

An einem schönen Tag erblickt Jupiter durch Zufall Europa, ein hübsches Mädchen. Der Gott nähert sich ihr in Gestalt eines Stieres und trägt sie dann nach Kreta. Zuerst ist das Mädchen in großer Furcht, dann aber fürchtet sie Jupiter, der nun die Gestalt des Stieres ablegt, nicht mehr, sondern liebt ihn. Daher haben sie bald einen Sohn, den sie Minos nennen.

Demselben schickt nach einigen Jahren Neptun einen großen Stier und befiehlt (ihm): „Opfere mir diesen Stier!“ Minos aber opfert anstelle dieses Stieres einen von seinen kleinen Stieren. Weil der Gott diese Sache bemerkt, beschließt er Minos zu bestrafen.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. 2. F. Sg: des Tages, 3. F. Sg.: dem Tag; b. 3. F. Sg.: der Furcht; c. 2. F. Pl.: der Fälle
2. a. die Sorge der Kinder / um die Kinder; b. die Liebe des Vaters / zum Vater
3. minoische; Kreta; König Minos; Palastanlagen
4. ante meridiem: vor Mittag

Lektion 13/B

I. Übersetzungstext

Über Quintus' große Liebe

Quintus liebt Claudia, ein sehr hübsches Mädchen. Oft schickt er ihr Briefe, oft sagt er ihr: „Ich liebe nur dich, ich wünsche mit dir (bei dir) zu sein. Du, die du vielen Buben gefällt, machst mich zu einem glücklichen Menschen, wenn du mit mir spazieren gehst.“ Welches Mädchen hört diese Sachen nicht gerne? So beschließt Claudia, mit Quintus spazieren zu gehen.

Demselben Buben gefallen aber auch Corinna und andere Mädchen. So segelt er am Vormittag mit Corinna im Meer, am Nachmittag sieht er mit Julia im Amphitheater Schauspiele und schließlich spaziert er mit Claudia am Forum.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. rei; b. res; c. res
2. a. domui: dem Haus; b. manus: die Hände; c. meridie: zu Mittag; d. artificia: die Kunstwerke
3. a. Bacchus; b. Merkur; c. Theseus; d. Dädalus
4. a. R; b. R; c. F (es war Minos' Ehefrau)

Lektion 14/A

I. Übersetzungstext

Über Herkules

Nur wenigen Menschen war es möglich (erlaubt), die Unterwelt zu betreten und wieder zu verlassen. Einer von ihnen war Herkules, ein sehr kräftiger Mann. Dieser musste einige Werke (Arbeiten) ausführen, die ihm König Eurystheus befohlen hatte.

Zuerst tötete Herkules einige sehr große Tiere, dann sagte ihm Eurystheus: „Suche die Unterwelt und den Zerberus auf, der beim Tor der Unterwelt die verstorbenen Menschen bewacht. Wenn du ihn ohne Waffen besiegen kannst, bring mir den Zerberus!“

Herkules, der nicht einmal diese Gefahr fürchtete, gehorchte und spazierte in die Unterwelt. Dort besiegte er den Hund mit den Händen und stieg wieder zur Oberwelt hinauf.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. ceciderant; b. dederamus; c. quaesiverat; d. vocaveratis
2. a. haec, diese Verbrechen; b. huic, dieser Angst
3. a. Sterblichkeit, mortuus/a/um; b. unbeweglich, stare, sto 1, steti
4. a. Charon, Acheron; b. einen Obolus; c. nicht bestattet wurden
5. Viribus unitis: Mit vereinten Kräften.

Lektion 14/B

I. Übersetzungstext

Über den Tod des Ägeus

Eines Tages verließ König Ägeus die Stadt und suchte die Küste auf, wo er die hohen Felsen bestieg. Dann betrachtete er von diesen Felsen (aus) das Meer und dachte mit großer Sorge um den Sohn bei sich: „Hat Theseus den Minotaurus schon besiegt und die Kinder gerettet? Oder konnte er dieses Werk nicht ausführen?“

Plötzlich erblickte er ein Schiff, das sich der Küste näherte. Der Sohn, der mit schwarzen Segeln von der Heimat zur Insel Kreta gesegelt war, segelte mit denselben Segeln nach Hause. „Ich habe den Sohn verloren, Theseus ist gestorben!“, rief der König mit lauter Stimme. „Götter, warum bestraft ihr mich Armen so?“ Dann stürzte er sich von dem Felsen ins Meer hinab.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. liberaveram: ich hatte befreit, b. timuerant: sie hatten gefürchtet, c. puniverat: er/sie/es hatte bestraft, d. dixeras: du hattest gesagt
2. a. huic virgo: diesem Mädchen; b. hi dies: diese Tage; c. huius manus: dieser Hand
3. a. Elysium, b. seinen Sohn getötet und ihn den Göttern zum Essen vorgesetzt hatte
4. a. eine geringe Gebühr; b. eine sinnlose und endlose Arbeit

Lektion 15/A

I. Übersetzungstext

Über Orpheus und seine Liebe

Orpheus war der Sohn einer (gewissen) sehr klugen Muse, die ihn zu singen lehrte. Bald lobten alle Menschen die schönen Lieder jenes jungen Mannes. Während Orpheus sang, näherten sich ihm auch Tiere ohne Furcht. Auch Bäume und Felsen weinten, wenn sie diese Lieder gehört hatten.

Einst erblickte Orpheus durch Zufall ein (gewisses) hübsches Mädchen, das den Namen Eurydike hatte. Sofort beschloss er, sich deren Liebe mit schönen Liedern zu verschaffen. Weil diesem Mädchen sowohl jener junge Mann als auch dessen Kunst sehr gefiel, konnte Orpheus Eurydike wenig später heiraten.

II. Arbeitsaufgaben

1. invitaveras; flet, flevit; puniunt, puniverant; quaesivistis
2. a. illud: jene Untat; b. illam: jene Hand; c. illis: (mit/von) jenen Sachen; d. illo: an jenem Tag
3. a. F (das war Sisyphus); b. R; c. R , d. R

Lektion 15/B

I. Übersetzungstext

Über Ikarus

Der Bub Ikarus wohnte mit seinem Vater Dädalus auf der Insel Kreta. Eines Tages sagte Dädalus, der große Sehnsucht nach der Heimat hatte, zu seinem Sohn: „Ich habe vor, mit dir diese Insel zu verlassen und nach Hause zu reisen.“

Weil er aber den König jener Insel vergeblich um ein Schiff gebeten hatte, machte Dädalus sowohl für sich als auch für seinen Sohn Flügel, mit denen sie die Insel über den Himmel verließen. Diese Reise gefiel Ikarus sehr. Ohne Furcht flog er höher und höher und schließlich näherte er sich der Sonne. Die Sonne aber zerstörte die Flügel des Buben und jener fiel vom höchsten Punkt des Himmels (eig.: vom höchsten Himmel) ins Meer.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. dederamus: wir hatten gegeben; b. egeram: ich hatte getan; c. fueramus: wir waren gewesen
2. hoc: durch dieses Geschlecht, b. illius: jenes Verbrechens, c, ipsi: dir selbst, d. nulli: keinem Mann
3. a. einmalige Handlungen; b. wiederholte oder länger dauernde Handlungen
4. einen Schlangenbiss, c. Arion

Lektion 16/A

I. Übersetzungstext

Über die Gladiatoren

Das römische Volk, dem grausame Schauspiele gefielen, pflegte an vielen Tagen mit großer Freude ins Amphitheater zu eilen. Dort verbrachte es einige Stunden und schaute sehr tapfere Männer an, die sowohl gegen Tiere als auch gegen andere tapfere Menschen kämpften. Jene Art der grausamen Kämpfe liebten die Menschen am meisten. Daher pflegten nicht nur Sklaven, sondern auch einige adelige Männer durch die Gier nach Ruhm veranlasst im Amphitheater zu kämpfen. Groß war nämlich der Ruhm dieser Männer – und kurz ihr Leben: Ein großer Teil der Gladiatoren starb in jenen grässlichen Kämpfen.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. crudele: das grausame Schauspiel; b. difficilium: der schwierigen Dinge; c. atroci: durch die grässliche Untat
2. a. prohibebas, prohibuisti; b. discebant, didicerunt; c. expellebatis, expulistis
3. Apposition
4. a. movere, moveo 2, movi: bewegen; b. difficilis/e: schwierig; c. exercere, exerceo 2, -ui: trainieren
5. senatus populusque Romanus: Senat und Volk von Rom

Lektion 16/B

I. Übersetzungstext

Über Pluto und Proserpina

Einst hatte Pluto Proserpina, die hübsche Tochter von Jupiter und Ceres, erblickt. Von großer Liebe zu jenem Mädchen veranlasst bat er Jupiter: „Gib mir Proserpina in die Ehe (zur Frau)!“ Jener dachte kurze Zeit nach, dann antwortete er dies: „Du kannst meine Tochter nicht als Ehefrau erhalten. Sicher gefällt ihr nämlich dein düsteres Haus keineswegs.“ Daher beschloss Pluto Proserpina zu rauben und mit Gewalt in sein Haus zu führen. Eines schönen Tages, während das Mädchen über die Felder spazierte, näherte sich Pluto und trug es mit sich. Dann heiratete er Proserpina und machte sie zur Königin der Unterwelt.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. animo crudeli: mit grausamem Sinn/Herz; b. opera brevia: die kurzen Werke; c. exercitui forti: dem tapferen Heer
2. a. Der erste Sohn trat ein. b. Der Sohn trat als Erster ein.
3. a. F (es ist der 1./4. F. Sg. n.); b. R; c. R; d. F (es wird meist mit dem Präteritum übersetzt); e. F (sie sind meist maskulin); f. R.
4. a. in der Gladiatorenschule ausgebildet wurde; b. die Gallier; c. sie hier Beute machen wollten; d. gekreuzigt

Lektion 17/A

I. Übersetzungstext

Über die Gefahr für den Konsul

Cicero, der schon als junger Mann ein sehr kluger Mensch war, schickte sein Vater nach Rom, wo berühmte Männer ihn alle Wissenschaften lehrten. So war er bald ein berühmter Redner und schließlich, obwohl er nicht aus vornehmem Geschlecht stammte, Konsul.

Diese Sache konnten einige Senatoren nicht ertragen. Unter ihnen war auch Catilina, der Cicero in der Nacht aufzusuchen und zu töten beschloss. Jener aber erfuhr durch Zufall dessen Plan. Durch Sorge um den Staat veranlasst rief Cicero die Senatoren zusammen und erzählte ihnen vom grässlichen Plan Catilinas. Durch diese Sache (Dadurch) rettete Cicero den römischen Staat.

II. Arbeitsaufgaben

1. eo, ii; eunt, ierunt; fers, tulisti; ferimus, tulimus
2. a. facies, b. flebit, c. parabunt, d. punient
3. ohne; Lokativ; Genetiv; Ablativ
4. a. studere, studeo 2,-ui: sich bemühen, streben; b. socius,-i m.: Gefährte

Lektion 17/B

I. Übersetzungstext

Über das elende Leben der Sklaven

In Rom wohnten viele Sklaven. Die Römer pflegten nämlich, nachdem sie fremde Völker in Kriegen besiegt hatten, Einwohner jener Länder zu ergreifen und nach Rom zu bringen. Dort zwangen sie einige von ihnen, im Amphitheater gegen grässliche Tiere zu kämpfen. Andere führten Werke (Arbeiten) in den Häusern der Römer aus, einige lehrten die Kinder, ein großer Teil aber arbeitete auf den weiten (großen) Feldern.

Unter den Menschen, die die Römer fingen, waren auch adelige Männer. So kam auch Spartakus, ein junger Mann aus höchstem Adel, nach Capua, wo er unter Gladiatoren mit verschiedenen Waffen zu kämpfen lernte. Bald aber erkannte er: „Dieses armselige Leben werde ich niemals ertragen. Daher werde ich mit meinen Gefährten fliehen.“

II. Arbeitsaufgaben

1. eunt, ierunt, isti; ferunt, fers, ferte
2. a. imperabit: er/sie/es wird herrschen, b. agam: ich werde tun, erunt: sie werden sein, d. studebis: du wirst dich bemühen
3. a. R; b. F (das war Cäsar); c. R; d. R

Lektion 18/A

I. Übersetzungstext

Über den gallischen Krieg

Sobald der Senat Julius Cäsar mit großen Truppen aus Rom in die Provinz schickte, besetzte jener berühmte Feldherr in kurzer Zeit ganz Gallien. Ganz Gallien? Keineswegs! Ein (gewisses) kleines Dorf konnte er nämlich nicht einmal mit höchster Kraft erobern, weil dort einige sehr tapfere Männer wohnten.

Jene Gallier hatten die Namen Asterix und Obelix: Der eine war klüger, der andere tapferer als die übrigen. Diese Männer fürchteten die Römer nicht, sondern kämpften sogar gerne mit ihnen. Sie pflegten nämlich vom Druiden einen Trank zu erhalten, der ihnen große Kräfte gab (verlieh). So konnten sie die Römer von ihrem Dorf fernhalten.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. improbiores; b. longiorem; c. celerior; d. acrius
2. a. hoc; b. ipsi; c. illa; d. eiusdem
3. a. R; b. F. (ein Vergleich kann auch mit dem Ablativ ausgedrückt werden)
4. a. wie, als; b. weil; c. zu kurz; d. dem, wem, diesem
5. a. Transalpina; b. Vercingetorix; c. Alesia; d. den alten und kranken Menschen

Lektion 18/B

I. Übersetzungstext

Über eine grausame Untat

König Tantalus, dessen Ansehen bei den Göttern groß war, beschloss eines Tages deren Klugheit auf die Probe zu stellen. Er dachte nämlich: „Die Götter sind zwar klug, aber ich bin klüger als die Götter!“

Daher beging er diese Untat: Er tötete seinen Sohn und setzte ihn den Göttern als Speise vor. Niemand berührte diese Speise, nur Ceres bemerkte durch großen Schmerz veranlasst jenes grässliche Verbrechen nicht und begann zu essen. Denn nachdem Pluto ihre Tochter geraubt und in die Unterwelt gebracht hatte, trauerte Ceres sehr. Obwohl Ceres vom Körper jenes Buben gegessen hatte, gaben ihm die Götter schließlich dennoch das Leben zurück.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. prudentem; b. acri; c. fortium; d. breve
2. a. prudentiorem: den klügeren Lehrer; b. acriore: von der heftigeren Schlacht; c. fortiorum: der tapfereren Freunde; e. brevius: die kürzere Zeit
3. a. R; b. F (er umzingelte die Stadt); c. F (er riet dazu, in der Stadt auf Verstärkung zu warten); d. R
4. a. Romanisierung, b. dem Parlament

Lektion 19/A

I. Übersetzungstext

Über die sehr tapferen Gallier

Cäsar, der größte Gier nach Macht und Ruhm hatte, beschloss Gallien zu erobern und so seinen Ruhm zu vergrößern. Nachdem er viele Truppen aus Rom in die Provinz geführt hatte, besetzte er in wenigen Jahren ganz Gallien.

Eine (gewisse) kleine Gemeinde aber konnte er nicht einmal durch die heftigsten Schlachten erobern. Diese Gemeinde verteidigten sehr tapfere Männer ohne irgendeine Furcht vor den Römern. Unter diesen Galliern waren zwei Männer am berühmtesten – der eine kleiner und klüger, der andere größer und kräftiger. Diese waren tapferer als die tapfersten Römer und fürchten (auch) keine große Menge von ihnen.

II. Arbeitsaufgaben

1. *latior, latissimus; acer, acerrimus; mala, peior; melior, optimus*
2. a. „ziemlich“, „allzu“; b. „sehr“
3. a. Sittenlehre, *mos, moris m.*; b. Vorrang, *prior/prius*; c. letzte Aufforderung, *ultimus/a/um*: der/die/das letzte
4. *Alea iacta est.*

Lektion 19/B

I. Übersetzungstext

Markus sagt dem Lateinlehrer einen Gruß (= grüßt den Lateinlehrer).

Nachdem ich eine kurze Reise ans Meer gemacht hatte, bin ich auch nach Rom gekommen. Nun schaue ich mit großer Freude diese sehr schöne Stadt an. Ich habe schon einige Städte gesehen, aber Rom ist schöner als die übrigen Städte. Diese Stadt anzuschauen gefällt auch den (meinen) Eltern sehr. Hier sind viele sehr berühmte und sehr schöne Gebäude.

Ich habe auch sehr viele lateinische Inschriften gesehen, die ich alle lesen kann. Dies ist nicht sehr schwer, weil es mich immer erfreute, die lateinische Sprache zu lernen. Nicht einmal in hundert Tagen kann ich alles anschauen. Aber die Sehnsucht nach der Schule und den Lateinstunden zwingt mich, aus Rom nach Hause zu kommen.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. *breviores, brevissimae*; b. *plura, plurima*; c. *celeriores, celerrima*; d. *peiores, pessimum*
2. a. *die*; b. *diese*; c. *welche*; d. *als*
3. *Vercingetorix; Alesia; Pompeius; Cassius; 44*
4. *Et tu, Brute?*

Lektion 20/A

I. Übersetzungstext

Über Cäsars Tod

Ganz Gallien wurde von Cäsars Truppen nach acht Jahren erobert. So vergrößerte jener sehr berühmte Feldherr seinen Ruhm und begann dann in Rom als Diktator zu herrschen. Diese Sache konnten die Senatoren, die vorher die höchste Macht gehabt hatten, nicht ertragen. So riefen Cassius und Brutus, sehr angesehene Männer, in einer (gewissen) Nacht heimlich die übrigen Senatoren zusammen und wandten sich mit ungefähr diesen Worten an sie:

„Cäsar ist für den Staat eine große Gefahr! Dieser regiert nämlich nach der Sitte (dem Brauch) von Königen. Habt ihr nicht bemerkt: Cäsar strebt die ewige Königsherrschaft an! Freunde, warum verteidigen wir unsere Freiheit nicht mit höchster Kraft?“

Mit dieser Rede überzeugten sie schließlich die meisten Senatoren: Jene beschlossen Cäsar zu töten. Wenig später wurde Cäsar im Senat getötet.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. spectati/ae/a sunt: sie wurden betrachtet; b. clausus/a/um est: er/sie/es wurde eingeschlossen; c. laudati/ae eramus: wir waren gelobt worden; d. conspectus/a eram: ich war betrachtet worden
2. a. maiorum, maximorum; b. acrius, acerrimum
3. Kaisarion; Cäsar
4. a. Cäsar, Oktavian; b. Brutus, Antonius; c. Alesia; d. Kleopatra, Antonius

Lektion 20/B

I. Übersetzungstext

Über Cäsars Ehefrauen

Cäsar, jener sehr berühmte Feldherr, hatte Calpurnia geheiratet. Sobald er in fremden Ländern Krieg zu führen beschloss, verließ er die Stadt mit einem riesigen Heer.

Auf diesem Weg kam er auch nach Ägypten, wo Kleopatra lebte. Dort wurde Cäsar von Liebe zu dieser Frau erfasst. Aber jene sehr schöne und kluge Frau hatte vor, sich mit Cäsars Hilfe die Herrschaft über Ägypten zu verschaffen. So beschloss Cäsar, veranlasst durch die Schönheit Kleopatras, in Alexandria zu bleiben.

Nachdem ihm ein Sohn geboren worden war, kehrte er mit Kleopatra und dem kleinen Sohn nach Rom zurück. Diese Sache bereitete seiner Ehefrau Calpurnia, die Cäsar schon lange erwartet hatte, großen Schmerz.

II. Arbeitsaufgaben.

1. a. servati/ae sumus: wir wurden gerettet; b. territus/a/um erat: er/sie/es war erschreckt worden
2. cognoscit, er/sie/es erkannte, cognovit, cognoverat; sum, eram, fui, ich war gewesen
3. a. Versteigerung, augere, augeo 2, auxi; b. Endspiel, finis, -is m.
4. Oktavian kämpfte gegen Marcus Antonius (und Kleopatra); Oktavian siegte

Lektion 21/A

I. Übersetzungstext

Über den Plan Catilinas

Der Konsul Cicero hatte durch Zufall gehört: „Catilina, ein böser Mann, hat vor, die Konsuln zu töten und sich die Macht mit Gewalt zu verschaffen.“

Daher sagte Cicero, nachdem der Senat von ihm zusammengerufen worden war: „Habt ihr nicht gesehen: Catilina, dem Treue und Gerechtigkeit unbekannt sind, strebt die höchste Macht an. Er wird die Freiheit des Staates (dem Staat die Freiheit) wegnehmen und nach der Sitte (dem Brauch) von Königen regieren. Diesen bösen Mann müssen wir ins Exil schicken und seine sehr bösen Gefährten besiegen, bevor sie die grausamsten Untaten begehen!“

Durch diese Rede veranlasst beschloss der Senat, die römischen Truppen gegen Catilina und dessen Gefährten zu schicken. Wenig später wurde Catilina in einer sehr grässlichen Schlacht vom Heer des Senats besiegt und getötet.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. iudicavi; iudicaveram, iudicavero; b. vixit, vixerat, vixerit; c. posuerunt, posuerant, posuerint
2. a. vocabas; b. augeo; c. eras; d. desinemus
3. Juno: Macht und Reichtum; Minerva: Tapferkeit; Venus: die schönste Frau
4. Venus; an den Flügeln sowie Pfeil und Bogen

Lektion 21/B

I. Übersetzungstext

Über die Britannier

Einst hatte Cäsar in Gallien eine sehr heftige Niederlage erhalten (erlitten). Diese Sache bereitete jenem sehr berühmten Feldherrn größte Sorge. Dann bemerkte er: „Die Gallier haben nicht ohne fremde Hilfe gesiegt. Den Galliern war sicher von den Britanniern geholfen worden.“

Daher beschloss Cäsar: „Ich werde Truppen auf diese Insel führen und auch dort Krieg führen. Wenn ich die Britannier besiege, werden die Gallier keine Hilfe (mehr) haben.“ Mit vielen Schiffen, die in ziemlich kurzer Zeit erbaut worden waren, strebte (steuerte) er diese Insel an. An der Küste aber wurde die römische Flotte schon von den Britanniern erwartet. In einer sehr grässlichen Schlacht wurden viele Soldaten getötet. Dann begann (schlug) Cäsar in diesem Gebiet einige Schlachten, aber er konnte die Britannier nicht besiegen.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. iudicavisti: du urteiltest; b. agent: sie werden tun; c. fuimus: wir waren gewesen; d. dixero: ich werde gesagt haben
2. „con-“ bedeutet „zusammen-“, z.B. convenire: zusammenkommen, convocare: zusammenrufen etc.
3. Aphrodite, Uranos, dem Meer, Vulcanus/Hephaistos
4. a. R; b. F (er wählte Venus); c. F (sie war Menelaos' Frau); d. R

Lektion 22/A

I. Übersetzungstext

Über Oktavian

Durch die Ermordung Cäsars veranlasst wandte sich Oktavian, dem dessen Tod großen Schmerz bereitete, an Antonius. Dieser hatte in Cäsars Heer den Befehl innegehabt und war von Cäsar wie ein Sohn geliebt worden. Jene zwei Männer beschlossen: „Niemand wurde eine grausamere Untat als dieser Mord begangen. Es wird notwendig sein, Krieg zu führen! So werden wir den Staat von einer großen Gefahr befreien.“

Dann bereiteten sie ein Heer vor und führten es gegen die Truppen jener Männer, die sie für die Feinde des römischen Volkes hielten. Diese aber, die schnell aus Rom geflüchtet waren, waren zum Kampf schon bereit. Sofort begannen sie eine grässliche Schlacht, in der in kurzer Zeit sehr viele Männer fielen.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. misere; b. celeriter; c. breviter; d. bene
2. clare, clarius; acriter, acerrime; peius, pessime
3. Ilias; Odyssee; das letzte Kriegsjahr des Trojanischen Krieges; die Irrfahrten des Odysseus.
4. a. trahere, traho 3, traxi: ziehen; b. certare, certo 1, -avi: streiten; c. interesse, -sum, , - fui: beiwohnen
5. Citius, altius, fortius

Lektion 22/B

I. Übersetzungstext

Über den Wahnsinn des Ajax

Ajax, der Sohn eines (gewissen) griechischen Königs, war ein sehr tapferer Mann. Vor den Mauern Trojas kämpfte niemand außer Achill (nur Achill) tapferer als Ajax.

Nach Achills Tod stritten Odysseus und Ajax um dessen prächtige (großartige) Waffen. Ajax sagte zu den übrigen Griechen: „Gebt mir seine Waffen! Ich war Achills bester Freund.“ Aber Odysseus hielt bei den Soldaten eine kluge Rede, mit der er alle überredete. Schließlich wurden ihm die Waffen übergeben.

Daher hielt sich Ajax, weil er von großem Zorn bewegt war, vom Krieg fern. In der Nacht aber eilte er durch Wahnsinn veranlasst zu den Schafen und tötete all diese sehr grausam, weil er sie für griechische Männer hielt.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. tenebunt, tenerunt, tenerant; b. traham, traxi, traxeram
2. atrociter, atrocius, atrocissime
3. Au (aurum)
4. Helena; Menelaos; Agamemnon; Patroklos; Hector; Paris (gelenkt von Apollo)
5. Unter einer Achillesferse versteht man eine verwundbare Stelle; der Ausdruck geht auf Achilles zurück, der am ganzen Körper unverwundbar war, nur an der Ferse nicht.

Lektion 23/A

I. Übersetzungstext

Über Apollos Liebe

Einst wurde Apollo von der Liebe zu einem sehr schönen Mädchen erfüllt (... verliebte sich Apoll in ...). Der Name jenes Mädchens, dessen Vater der Gott eines (gewissen) Flusses war, war Daphne. Diese fürchtete den Gott und floh sehr schnell. (Diese, die den Gott fürchtete, floh sehr schnell.) Der Gott rief, von den Flammen der Liebe entzündet, mit lauter Stimme: „Geliebtes Mädchen, komm zurück zu mir! Alle Menschen halten mich für einen guten Gott, weil sie oft von mir unterstützt worden sind. Ich habe vor, mit dir zu leben, dich zu heiraten.“ Daphne aber eilte zum Fluss ihres Vaters und rief: „Vater, hilf mir! Apollo wird mich niemals als Ehefrau haben!“ Und ihre Worte wurden vom Vater gehört (erhört): Vor den Augen Apollos wurde Daphne in einen Baum verwandelt.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. docentes, b. audientem, c. ponenti, d. spectantis
2. a. dem singenden Buben; b. die besetzte Stadt; c. die singenden Männer, d. den besiegten Feinden, e. die geöffneten Tore, f. die ankommenden Freunde
3. a. R; b. F (es war Patroklos); c. R; d. R; e. R; f. F (Achill war ja schon tot.)
4. Ein Danaergeschenk ist ein Unheil bringendes Geschenk. Der Ausdruck kommt vom Trojanischen Pferd, das ja angeblich ein Geschenk der Griechen (= Danaer) war.

Lektion 23/B

I. Übersetzungstext

Über die List des Odysseus

Von Menelaos, dem Ehemann der geraubten Helena, wurden die tapfersten Männer ganz Griechenlands zum Krieg versammelt. Odysseus aber, den alle für den klügsten Mann hielten, hatte beschlossen, sich vom Krieg fernzuhalten. Von einem Orakel war ihm nämlich geantwortet worden: „Wenn du nach Troja gehst, wirst du erst nach zwanzig Jahren zurückkehren.“

Daher täuschte er, sobald er Menelaos und die übrigen Griechen erblickte, Wahnsinn vor und verband ein Pferd und einen Stier mit dem Pflug und begann die Felder zu pflügen. Aber die Griechen bemerkten die List des Odysseus und legten seinen kleinen Sohn vor den Pflug. Sofort hörte jener, der (als er) den geliebten Sohn sah, zu pflügen auf und legte den Wahnsinn ab.

II. Arbeitsaufgaben

1. dans, inclusus, incendens, latus, puniens, tractus
2. a. den fliehenden Sklaven; b. die arbeitenden Männer; c. der besiegten Feinde; d. des schlafenden Vaters, e. der angezündeten Stadt, f. den schreienden Buben
3. a. ponere, pono 3, posui, positum: legen, stellen; b. trahere, traho 3, traxi, tractum: ziehen; c. tradere, trado 3, tradidi, traditum: übergeben; d. recipere, recipio M, recepi, receptum: aufnehmen
4. Heinrich Schliemann; er fand die Stadt auf Grund der Landschaftsbeschreibungen in der Ilias

Lektion 24/A

I. Übersetzungstext

Über das Trojanische Pferd

Die Griechen belagerten die sehr starken Mauern Trojas schon zehn Jahre vergeblich. Dann beschloss Odysseus, ein klügerer Mann als die übrigen Griechen: „Wir werden ein großes Pferd erbauen, in dem wir mehrere Soldaten einschließen (werden). Dann werden wir uns mit unseren Schiffen auf eine Insel zurückziehen.“

So wurde es gemacht. Die Trojaner, die das verlassene Lager bemerkt hatten, eilten schnell, um zu schauen, zu diesem Pferd. Dort erblickten sie einen (gewissen) Mann, der alleine an der Küste geblieben war. Dieser sagte in der Versammlung der Trojaner: „Zerstört jenes Werk nicht! Es ist ein Geschenk an die Götter. Es wird euch von großem Nutzen (sehr nützlich) sein.“ Weil die Trojaner seinen Worten glaubten, zogen sie das Pferd in die Burg.

II. Arbeitsaufgaben

1. delens, deletus; occupandi, occupatus; faciendi, faciens
2. a. vultis: ihr wollt; b. noluerunt: sie wollten nicht; c. sustuleram: ich hatte aufgehoben
3. Laokoon; Schlangen; seine zwei Söhne
4. Ein Kassandrарuf ist eine Unheil verheißende Warnung, auf die niemand hört. Die trojanische Königstochter Cassandra konnte in die Zukunft sehen, allerdings glaubte ihr niemand. Daher warnte sie auch vergeblich davor, das Pferd in die Stadt zu ziehen.
5. Ora et labora!

Lektion 24/B

I. Übersetzungstext

Über Laokoons Tod

Nachdem neun Jahre bei Troja gekämpft worden war, erkannten die Griechen: „Um zu siegen, ist es nötig, eine List zu erfinden.“ Daher ließ Odysseus die Gefährten ein hölzernes Pferd machen (erbauen).

Wenig später wollten die Trojaner das an der Küste gefundene Pferd in die Stadt ziehen, aber Laokoon rief mit lauter Stimme: „Nähert euch dem Pferd nicht! In diesem sind die tapfersten Soldaten der Griechen eingeschlossen.“

Schnellstens (sehr schnell) hob er eine Lanze auf und warf sie mit höchster Kraft auf das Pferd. Aber vergeblich: Plötzlich erschienen zwei Schlangen aus dem Meer, griffen die Söhne Laokoons an und töteten sie. Auch der Vater selbst, der sich bemühte den Buben zu helfen, wurde sehr grausam getötet.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. non vult; b. volam; c. voluistis; e. vis
2. a. Noli mecum venire!; b. Nolite portam aperire!
3. a. Priamos; b. Apollo; c. Paris; d. Agamemnon, Klytemnestra (Agamemnons Ehefrau)
4. a. R; b. F (es wurde um 1200 zerstört); c. F (sie entstand ca. 20 Jahre später); d. R; e. F (er soll blind gewesen sein)

Lektion 25/A

I. Übersetzungstext

Über missachtete Worte

Kassandra, ein sehr hübsches Mädchen, hatte von einem gewissen Gott dieses Geschenk erhalten: Sie konnte alle zukünftigen Dinge (= die Zukunft) sehen. Mehrere Jahre später mahnte Kassandra, als sie Paris mit Helena beim Tor Trojas erblickte: „Nehmt diese Frau nicht auf! Diese wird uns eine sehr große Niederlage bringen.“ Aber niemand glaubte, dass Kassandra die Wahrheit sagte.

Wenig später erschien ein gewaltiges Heer der Griechen. Nachdem die Stadt zehn Jahre belagert worden war, zogen sich die Griechen mit ihrer Flotte zurück. Am nächsten Tag sahen die Trojaner, dass ein prächtiges Pferd an der Küste zurückgelassen worden war. Wieder schwieg Kassandra nicht, wieder wurde ihren Worten nicht geglaubt.

II. Arbeitsaufgaben

1. credidisse, creditum esse; laedere, laesum esse; ferre, tulisse
2. „dass“-Satz; Subjekt; Prädikat; Zeitverhältnis
3. a. brauchte zehn Jahre für seine Heimfahrt; b. war die Schwester des Paris,; c. war ein Riese, lebte in einer Höhle; d. hatte zwei Söhne, warnte vor dem hölzernen Pferd
4. Noli me tangere!, Berühr mich nicht!
5. Ein Trojaner ist ein Virus, das unbemerkt in einen Computer eindringt und dort Schaden anrichtet – genauso wie die Griechen durch das Trojanische Pferd unbemerkt in die Stadt kommen und sie in Brand setzen konnten.

Lektion 25/B

I. Übersetzungstext

Über Phaëthon

Phaëthon, der seinen Vater schon lange kennenlernen wollte, kam zum Haus des Sol. Dieser fragte: „Was willst du von mir?“ Jener antwortete, dass er einen (gewissen) Beweis vom Vater fordere: „Viele halten dich nicht für meinen Vater. Gib mir daher deinen Wagen! Ich will nämlich deine geflügelten Pferde einen Tag lenken.“

Sol, der dieses Geschenk nicht geben wollte, ermahnte den Sohn: „Treibe die Pferde nicht an!“ Aber die Pferde zogen den jungen Mann zu schnell über den Himmel.

Bei den römischen Dichtern lesen wir, dass die Länder an mehreren Stellen angezündet und beinahe von den Flammen vernichtet worden sind. Die Dichter erzählen auch, dass Jupiter schließlich Phaëthon mit einem Blitz getötet hat.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. postulavisse, postulatum esse; b. tradidisse, traditum esse
2. positus/a/um erat, er/sie/es war gelegt worden; delegisti, du wurdest ausgewählt; clausi/ae/a sunt, sie wurden eingeschlossen
3. zehn; Ithaka; Polyphem; blendeten; Schafen
4. Plenus venter non studet libenter; Der Spruch ist gereimt, was in der Antike unüblich war.

Lektion 26/A

I. Übersetzungstext

Über Kirke

Nachdem Odysseus und seine Gefährten sehr schnell die Insel der Zyklopen verlassen hatten, gelangten sie wieder zu einer (gewissen) kleinen Insel. Einige Männer, die auf Odysseus' Befehl diese Insel erforschten, kamen zu einem sehr schönen Haus. In diesem Haus wurden sie schon von Kirke, der Tochter des Gottes Sol, erwartet. Sie wurden auch zum Mahl eingeladen, dann aber wurden sie durch ein (gewisses) Getränk in Tiere verwandelt. Nur einer, der sich gefürchtet hatte dieses Haus zu betreten, kehrte zurück und erzählte Odysseus, dass die übrigen Männer nun Tiere seien. Jener suchte dann selbst Kirke auf und zwang sie, die Gefährten wieder in Menschen zu verwandeln.

II. Arbeitsaufgaben

1. videntur, visi/ae/a sunt; appellabitur, appellatus/a/um est; ducimini, ducemini
2. a. sie werden genommen; b. wir werden verletzt werden; c. es wird geübt; d. ihr werdet eingeschlossen
3. a. R; b. R; c. F (das wollte Nero nur); d. F. (sie wurden auch von wilden Tieren zerfleischt oder als lebende Fackeln verbrannt)
4. a. Caligula; b. Tiberius; c. Augustus; d. Claudius

Lektion 26/B

I. Übersetzungstext

Über Theseus

Es ist euch sicher nicht unbekannt, dass sich Theseus großen Ruhm verschafft hat. Über diesen lesen wir das: Nachdem Theseus gehört hatte, dass der Minotaurus immer die Söhne und Töchter der Athener verschlang (verschlingt), beschloss er sofort, selbst mit den ausgewählten Kindern nach Kreta zu segeln. Zu ihren weinenden Eltern sagte er: „Ihr könnt mir eure Kinder ohne Angst anvertrauen. Diese werden euch alle bald zurückgegeben werden.“

Auf Kreta wurden die Kinder schon vom Minotaurus erwartet, der im Labyrinth eingeschlossen (worden) war. Diesen suchte Theseus auf, um ihn zu töten, und tötete ihn mit dem Schwert. Dann bestieg er mit allen Kindern das Schiff und segelte in die Heimat.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. accusamur: wir werden angeklagt; d. invitabamini: ihr wurdet eingeladen; c. ducti/ae estis: ihr wurdet geführt
2. a. Victoria a militibus celebrabatur. b. Discipuli a magistro monebuntur.
3. 551 a.u.c. = 202 v. Chr.; ab urbe condita
4. a. Domus aurea; b. lebendig verbrannt wurden; c. Claudius, einer Pilzvergiftung

Lektion 27/A

I. Übersetzungstext

Über Spartakus

Spartakus soll ein sehr tapferer Gladiator gewesen sein. Dieser konnte einst mit mehreren Gefährten fliehen. Nachdem in Rom berichtet worden war, dass viele Sklaven geflohen waren, schickte der Senat einige Truppen gegen sie. Aber jene Truppen wurden von den Sklaven, die mit höchster Tapferkeit kämpften, in kurzer Zeit besiegt.

Dann hatte Spartakus vor, die Sklaven aus Italien in die Freiheit zu führen; jene aber beschlossen, weil sie sehr gierig nach Beute waren, in Italien zu bleiben und Krieg zu führen. So eilte eine Menge an Sklaven nach Rom, wo sie schon von einem gewaltigen Heer erwartet und in einer grässlichen (wilden) Schlacht besiegt wurde.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. putare, putari, putavisse, putatum esse; b. agere, agi, egisse, actum esse
2. a. Inf. Präs. Pass.; b. beides; c. beides; d. 1. P. Perf. Akt.
3. Nero; Via Appia; Jesus; er mit dem Kopf nach unten gekreuzigt wurde
4. a. zurückschicken; b. zurücklegen/-stellen

Lektion 27/B

I. Übersetzungstext

Über den Brand Roms

Nero, einer von den schlechtesten (bösesten) römischen Kaisern, soll angeblich selbst die Stadt Rom durch ein grässliches Feuer zerstört haben. Beim Autor Tacitus lesen wir, dass der Kaiser ein Lied über das zerstörte Troja gesungen hat, während er den Brand betrachtete. Nero war nämlich sehr gierig nach Ruhm und glaubte, dass er der beste Sänger der ganzen Welt war (sei).

Dann wurden viele Christen getötet, die auf Befehl des Kaisers der Brandstiftung angeklagt wurden.

Weil durch diesen Brand große Teile Roms verwüstet worden waren, ließ Nero mitten in der Stadt ein gewaltiges Haus erbauen. Dieses prächtig geschmückte Haus wurde Goldenes Haus genannt. Es war nämlich nicht nur sehr groß, sondern auch sehr schön.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. mittar; b. includebaris; c. tracti/ae/a estis; d. dici; e. postulari; f. positum esse
2. a. laedet: er/sie/es wird verletzen; b. laeditur: er/sie/es wird verletzt; c. laedetur: er/sie/es wird verletzt werden
3. a. F (die Domus Aurea wurde ja erst nach dem Brand erbaut); b. F (sie wurden nur von Nero dessen beschuldigt); c. R; d. F (er meinte, er sei nicht würdig, genauso zu sterben)
4. Domine, quo vadis?
5. Originalpflasterung, Grabmäler

Lektion 28/A

I. Übersetzungstext

Über den heiligen Florian

Unter jenen heiligen Männern, von denen auch in unseren Zeiten Hilfe erbeten wird (die ... um Hilfe gebeten werden), ist auch Florian. Dieser soll zu jener Zeit, zu der die Römer an der Donau gegen die Feinde kämpften, im Lager der Römer Beamter gewesen sein.

Eines Tages ergriffen die Römer, denen die Christen verhasst waren, mehrere Menschen, die an Christus glaubten. Wir wissen, dass Florian jenen eingeschlossenen Männern und Frauen zu Hilfe gekommen ist.

Florian eilte, um den Christen zu helfen, selbst ins Gefängnis, wo er von den Römern gebeten wurde: „Bete zu unseren Göttern!“ Weil Florian das aber nicht machen wollte, soll er angeblich dort mit einem um den Hals gebundenen Fels in den Fluss geworfen worden sein.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. condi; b. condidisse; c. conditum esse; d. conditum esse; e. condens; e. conditum
2. a. -urus/a/um; b. esse, Infinitiv; c. gleichzeitig, vorzeitig, nachzeitig
3. z.B. Vindobona: Wien, Lentia: Linz, Iuvavum: Salzburg
4. Bella gerant alii, tu, felix Austria, nube! Der Spruch ist eine Anspielung auf die Heiratspolitik der Habsburger, die durch Heirat und nicht durch Kriege ihr Herrschaftsgebiet vergrößerten.

Lektion 28/B

I. Übersetzungstext

Über den Ritter Georg

Sobald der König erkannte, dass er die geliebte Tochter nicht retten konnte (könne), schickte er das Mädchen ohne irgendeine Hoffnung auf Rettung zum Drachen.

Zufällig kam der Ritter Georg dorthin und erblickte das weinende Mädchen. Nachdem es mit vielen Tränen erzählt hatte, dass es dem Drachen übergeben werde, sagte Georg: „Ich verspreche, dass ich dein Leben retten werde.“ Nach einem wilden Kampf konnte Georg den schwer verletzten Drachen töten.

Der König dankte jenem tapferen Ritter und gab ihm eine Menge Gold, das jener den Armen geschenkt haben soll. Danach sagte Georg zu den Bürgern, die dieses Wunder lobten: „Der Herr schickte mich zu euch. Glaubt an Christus, mit dessen Hilfe ich den Drachen besiegt habe!“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. dividens, divisum, divisurum; b. vocans, vocatum, vocaturum
2. a. rogavisse; b. latum esse; c. moveri, d. acturum esse
3. a. veröffentlichen, publicus/a/um; b. beherrschen, dominus,-i m.
4. Alles Erdreich ist Österreich untertan. Austriae est imperare orbi universo. (Austria erit in orbe ultima.)

Lektion 29/A

I. Übersetzungstext

Über Konstantins Mutter

Nachdem alle Feinde besiegt worden waren, rief Konstantin seine Mutter Helena, die er sehr geliebt haben soll, nach Rom und erbaute ihr ein prächtiges Haus.

Eines Nachts hörte Helena im Traum eine Stimme, die sagte: „Geh nach Jerusalem und suche das verwüstete Grab Christi!“ Sie gehorchte diesem göttlichen Befehl und suchte das Heilige Land auf. Dort erfuhr Helena, die das Grab mit höchstem Eifer suchte, dass einst ein Tempel der Venus über diesem heiligen Ort erbaut worden war. Helena ließ sofort diesen Tempel zerstören: Unter dem Tempel aber soll nicht nur das Grab, sondern auch das Kreuz gefunden worden sein, auf dem Christus gestorben war.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. missis; b. advenientibus; c. delecto
2. a. nachdem der Feldherr gefragt worden ist/war; b. während die Frau anklagt/anklagte; c. nachdem das (die) Lager verteidigt worden ist/war (sind/waren)
3. Nero; Mark Aurel; Markomannen (Germanen); Donau; Diokletian; Konstantin
4. Pannonien, Norikum, Rätien

Lektion 29/B

I. Übersetzungstext

Über einen glücklich (erfolgreich) geführten Krieg

Mark Aurel, ein Kaiser, der die Kunst und die Wissenschaft sehr liebte, wurde gezwungen viele Jahre Krieg zu führen. Zu dieser Zeit griffen nämlich einige Völker, die jenseits der Donau wohnten, oft das Gebiet des römischen Reiches an und verwüsteten es. Nachdem er diese Dinge erfahren hatte, eilte der Kaiser, der dieses Unrecht nicht ertragen wollte, nach Vindobona, um Krieg zu führen. Er hoffte, dass er die Feinde in kurzer Zeit besiegen werde. Da wurde gemeldet, dass die Germanen wiederum ihr Gebiet verlassen hatten. Sofort führte der Kaiser seine Truppen gegen die Feinde und vertrieb sie in einer sehr heftigen Schlacht aus dem römischen Reich. Dann soll Mark Aurel mit göttlicher Hilfe die Germanen auch in ihrem Gebiet besiegt haben.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. traducto: nachdem/als das Heer hinübergeführt worden ist/war; b. dubitante: während/als die Ehefrau zögert/zögerte
2. Nomen; Partizip; nt; gleichzeitig; vorzeitig
3. a. pellere, pello 3, pepuli, pulsum: schlagen, stoßen; b. campus,-i m.: Feld; c. gravis/e: schwer
4. a. F (er musste gegen Maxentius kämpfen); b. F (er sah nur das Zeichen Christi, das Christogramm); c. F (das war Mark Aurel); d. R; e. F (er erlaubte es nur; Staatsreligion wurde es erst unter Kaiser Theodosius); f. R

Lektion 30/A

I. Übersetzungstext

Über den Tod des Laurentius

Einem (gewissen) römischen Kaiser wurde einst berichtet, dass Laurentius die Verehrung der alten Götter missachte. So befahl er, dass dieser zu ihm geführt werde, und forderte: „Bringe den römischen Göttern ein Opfer! Wenn du nicht gehorchst, wirst du grausam getötet werden.“ Nachdem er diese Worte gehört hatte, sagte Laurentius ohne irgendeine Furcht, dass er diesen Göttern niemals ein Opfer bringen werde.

Daher wurde Laurentius auf Befehl des Kaisers auf einem Rost befestigt, der über ein Feuer gestellt worden war. Aber er schien die Schmerzen mit großer Freude zu ertragen. Danach soll er gesprochen haben: „Ihr könnt mich nun wenden. So wird auch der andere Teil meines Körpers gegrillt werden.“ Dann starb Laurentius, der mit frohem Sinn (fröhlich) zu seinem Gott betete (während er ... betete).

II. Arbeitsaufgaben

1. veriti/ae sumus: wir fürchteten; hortabamini: ihr fordertet auf; tectus/a/um est: er/sie/es wurde bedeckt
2. a. gedrückt (zu) werden; b. (zu) klagen; c. folge!; d. (zu) schlagen
3. a. Pannonien; b. Gallien; c. Soldat, Bischof; d. Soldatenuniform und geteilter Mantel oder Bischofskleidung und Gans
4. a. Laurentius selbst wurde auf einem Rost gebraten; b. Martin teilte einen Mantel; c. Florian ertrank, daher die Beziehung zum Wasser, mit dem die Feuerwehr löscht

Lektion 30/B

I. Übersetzungstext

Über die schreienden (schnatternden) Gänse

Es steht fest, dass die Gänse einst durch ihr Geschrei (Geschnatter) die Römer, die gut schliefen, vor den Galliern gerettet haben. Aber auch in einer anderen Geschichte lesen wir über die schreienden (schnatternden) Gänse.

Die Menschen wollten nämlich Martin, der mitten im Winter einen armen Mann, der kein Gewand hatte, mit seinem Gewand bedeckt hatte, einige Jahre später wegen seiner Wohltaten zum Bischof machen. Aber Martin, der glaubte, dass er dieser Sache nicht würdig sei, flüchtete schnellstens (sehr schnell) in einen Stall, in dem außer anderen Tieren auch Gänse waren. Aber als sich die Menschen näherten, begannen die Gänse zu schreien (schnattern). Die Menschen, die diesen Lärm hörten, betraten den Stall und fanden Martin.

II. Arbeitsaufgaben

1. loquebantur: sie sprachen; b. verebimur: wir werden fürchten; c. passus/a es: du ertrugst; d. hortans: auffordernd
2. a. F (umgekehrt: mit passiver Form, aber aktiver Bedeutung); b. R; c. F (er ist identisch mit der 2. P. Pl.); d. R
3. a. gründete Klöster in Gallien; b. ist in Oberösterreich begraben; c. lebte in Noricum
4. Mens sana in corpore sano; der Spruch meint heute, dass ein kluger Geist auch einen trainierten Körper braucht.

Lektion 31/A

I. Übersetzungstext

Über den heiligen Severin

In einem (gewissen) Gebiet, das oft von den Germanen verwüstet wurde, wurde der heilige Severin oft von den Einwohnern zu Hilfe gerufen. Als einst das Gebiet wieder verwüstet worden war, kamen die Menschen bei Severin zusammen und klagten: „Wir können den Hunger nicht mehr ertragen. Hilf uns, damit wir nicht alle sterben!“

Nachdem Severin versprochen hatte, dass er ihnen helfen werde, brach er zu einer (gewissen) reichen Frau auf und bat sie, dass sie den armen Menschen helfe: „Ich habe erfahren, dass du eine gewaltige Menge an Getreide besitzt. Es ist Unrecht, dass du diese Menge zurückhältst und andere Menschen an Hunger sterben.“ Als sie diese Worte gehört hatte, schenkte die Frau den armen Menschen das Getreide.

II. Arbeitsaufgaben

1. censeant, censerent; scis, scias; hortamur, hortaremur; possit, posset
2. a. dass sie lernten; b. damit sie lernten; c. um zu lernen; d. sodass sie lernten
3. a. auxilium; b. adiuvere; c. iuvare
4. b., d., e.

Lektion 31/B

I. Übersetzungstext

Über den Tod des Ikarus

Nachdem Dädalus das Labyrinth erbaut hatte, bat er den König um ein Schiff, um mit seinem Sohn Ikarus nach Hause zurückzukehren. Jener aber wollte Dädalus nicht die Freiheit geben. Als er diese Sache bemerkt hatte, machte (baute) Dädalus für sich und seinen Sohn Flügel, um über den Himmel zu fliehen. Dann forderte er seinen Sohn auf, zu kommen und sein neues Werk zu betrachten, und sagte: „Ich werde dir diese mit Wachs verbundenen Flügel (Flügel, die mit Wachs verbunden worden sind) geben. Mit diesen Flügeln werden wir die Insel verlassen. Aber nähere dich nicht der Sonne, damit deine Flügel nicht angezündet werden!“ Sobald sie aber aufbrachen, flog Ikarus, der die Worte des Vaters missachtete, höher (zu hoch). So geschah es, dass das Wachs schmolz und Ikarus ins Meer fiel.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. confiderem; b. possideas; c. pelleretur; d. rogetis; e. queramur; f. velles
2. a. dass/damit sie flüchten; b. wie wir meinen; c. (so)dass berichtet wurde; d. dass/damit es entsteht; e. dass/damit sie aufbrechen; f. wie gemeldet wird
3. a. transferre, -fero, -tuli, -latum: hinüberbringen; b. pauper, -eris: arm
4. Delphi; Apollo; Pythia, Priestern

Lektion 32/A

I. Übersetzungstext

Über Silvesters Wohltat

Nachdem Konstantin die Truppen der Feinde mit göttlicher Hilfe besiegt hatte, begünstigte er die Christen. Eines Tages aber wandten sich einige Priester der alten Götter an Konstantin und klagten: „Nahe bei der Stadt wohnt ein Drache, der täglich mehrere Menschen tötet. Was können wir machen, damit nicht mehr Menschen getötet werden?“

Der Kaiser befragte sofort Silvester. Dieser versprach, dass er Konstantin und den armen Menschen helfen werde. Er begann zu beten; plötzlich soll er diese göttliche Stimme gehört haben: „Du wirst von Gott unterstützt werden. Suche den Drachen auf und nähe dessen Maul zu!“ Nachdem er diese Worte gehört hatte, machte (handelte) Silvester, wie es ihm befohlen worden war. Weil er wenig später ohne irgendeine Wunde vom Drachen zurückgekehrt war, glaubten diese Priester von da an selbst an Christus.

II. Arbeitsaufgaben

1. auferent, auxissent; nescis, nescires; aggredimur, aggressi/ae essemus
2. a. intellexerint: als/nachdem/weil/obwohl sie erkannt haben; b. proficiscebatur: wenn/sooft er/sie aufbrach; c. accusati/ae essetis: als/nachdem/weil/obwohl ihr angeklagt worden wart
3. a. interficiantur; b. isti, ei; c. adierunt
4. Pecunia non olet. Dies sagte Kaiser Vespasian, als ihm sein Sohn Vorwürfe wegen einer Steuer auf die öffentlichen Bedürfnisanstalten machte.

Lektion 32/B

I. Übersetzungstext

Über den verwandelten Gott

Als die Stadt einst von der Pest geplagt wurde, beschlossen die Römer das Orakel zu befragen, damit nicht alle Bürger an dieser Pest starben (sterben). Vom Orakel wurde ihnen geantwortet, dass sie nach Griechenland aufbrechen und den Gott Äskulap nach Rom bringen sollten. Nachdem diese Sache gehört worden war, wurden Gesandte nach Griechenland geschickt, um irgendeine Statue jenes Gottes in die Heimat zu bringen.

Als sie schon nach Hause segelten, erblickten die Männer plötzlich eine Schlange vor der Statue. Zuerst fürchteten sie sich, dann erkannten sie, dass diese Schlange der Gott selbst war. Die Schlange aber verließ das Schiff, das sich Rom näherte, und flüchtete auf eine Insel. Auf dieser Insel wurde später ein Tempel Äskulaps erbaut.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. mutarem; b. sumpsisses; c. accusati sitis; d. condamus; e. hortaremur; f. ausa esset
2. a. als/nachdem/weil sie geschrieben hatten; b. dass sie nicht vorrückten; c. wenn/sooft sie eingeladen werden; d. als/nachdem/weil sie angegriffen hatten; e. dass/damit sie überqueren; f. als/nachdem/weil sie geteilt worden sind
3. a. aggredi, aggredior M, aggressus sum: angreifen; b. mens, mentis f.: Geist
4. a. er nichts wusste; b. Xanthippe, streitsüchtig; c. Gottlosigkeit

Lektion 33/A

I. Übersetzungstext

Über Sokrates´ Tod

Weil Sokrates durch seine Kunst des Diskutierens das kleine (geringe) Wissen der meisten Menschen (auf-)gezeigt hatte, wurde er zum Tod verurteilt. Als sie dieses Urteil gehört hatte, klagte seine Ehefrau weinend: „Du wirst unschuldig sterben!“ Da fragte sie Sokrates, ob sie lieber wolle, dass er schuldig sterbe.

Seine Freunde aber hatten inzwischen beschlossen Sokrates zu befreien. Daher suchten sie ihn im Gefängnis auf und forderten ihn auf zu flüchten. Weil jener nicht aus dem Gefängnis hinausgehen wollte, fragten die Freunde (ihn), warum er den Tod erleiden wolle. Sokrates sprach: „Ich habe immer den Gesetzen gehorcht. Obwohl ich ohne Schuld bin, ist es dennoch nicht erlaubt, sich diesem Urteil zu widersetzen. Es ist besser, ein Unrecht zu ertragen als (eines) zu begehen.“

II. Arbeitsaufgaben

1. Aktiv: regerent, rexerint, rexissent; Passiv: regantur, regerentur, recti/ae/a sint, recti/ae/a essent
2. a. Quintus weiß nicht, warum der Vater sich lobt. b. Quintus weiß nicht, warum der Vater ihn lobt.
3. a. nollet; b. resistere
4. a. den glücklichsten Menschen; b. vor dem Tod glücklich genannt werden kann; c. Perser, Delphi; d. ein großes Reich zerstören werde

Lektion 33/B

I. Übersetzungstext

Über die Tapferkeit der Spartaner

Obwohl Leonidas wusste, wie gewaltig die Truppen der Perser waren, beschloss er, sich mit einem kleinen Heer der Spartaner den vorrückenden Feinden in den Weg zu stellen. Ein (gewisser) Mann aber bemühte sich dann, die Spartaner mit diesen Worten zu überreden, nicht mit einer so großen Menge zu kämpfen: „Wenn alle Perser ihre Speere werfen (geworfen haben), werdet ihr die Sonne nicht mehr sehen.“ Als er diese Worte gehört hatte, antwortete einer von den Spartanern: „Wir werden daher im Schatten kämpfen.“

Als das Heer der Feinde herankam, forderte Leonidas die Soldaten auf, gut zu frühstücken. „Die nächste Mahlzeit“, sagte er, „werden wir in der Unterwelt erhalten.“ Dann wurde eine grässliche Schlacht begonnen. Wir wissen, dass die Spartaner, die sehr tapfer kämpften, dennoch alle getötet worden sind und nicht einer (= keiner) zurückgekehrt ist.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. ostendatis, ostendissetis; b. defendantur, defensi/ae/a essent; c. vereamur, veriti/ae essemus
2. a. dass/damit du liest; b. wie du liest; c. als/nachdem du gelesen hattest; d. wer gekommen ist; e. dass/damit er/sie/es nicht kam; f. ob er kommen wird
3. a. R; b. F (er ließ Münzen prägen); c. F (abgebildet war ein Löwenkopf); d. R
4. In dubio pro reo. Im Zweifel für den Angeklagten.

Lektion 34/A

I. Übersetzungstext

Über Diogenes

Weil der Philosoph Diogenes glaubte, dass nur arme Menschen glücklich seien, hatte er kein Geld und keine Schätze. Nicht einmal ein Haus besaß er, sondern pflegte sich zum Schlafen in ein großes Fass zurückzuziehen.

Als er eines Tages zu einer Quelle gekommen war, benützte er einen kleinen Becher, den er immer mit sich trug, um zu trinken. Durch Zufall aber geschah es, dass damals ein Bub zur selben Quelle ging und mithilfe der Hände das Wasser trank. Als er diese Sache (= das) gesehen hatte, warf Diogenes sofort den Becher ins Wasser und rief: „Dieser Bub soll mir als Beispiel dienen! Wenn ich ihn schon früher gesehen hätte, hätte ich diesen Becher nicht so lange mit mir getragen.“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. ingrediamur: lasst uns eintreten!; b. dubitares: du würdest zweifeln; c. questi essent: sie hätten geklagt
2. a. muss; b. muss; c. darf nicht; d. kann
3. HS: Diogenes philosophus ... pecunia opibusque carebat.
GS: cum ... arbitraretur
sK: solum homines pauperes beatos esse
4. a. eine drohende Gefahr; b. Syrakus, Reichtum; c. Reichtum nicht glücklich macht, wenn immer eine Gefahr droht. d. Alleinherrscher

Lektion 34/B

I. Übersetzungstext

Über den Schüler Quintus

Als die Sonne schon am Himmel strahlte, öffnete Quintus die Augen. Sofort bemerkte er, dass er sicher zu spät in die Schule kommen werde. Er dachte (bei) sich: „Soll ich etwa jetzt in die Schule gehen? Sicher würde der Lehrer schreien, wenn ich jetzt käme. – Heute sollen die Freunde alleine in der Schule sitzen!“ Dann brach er zum Meer auf.

Zur selben Zeit fragte der Lehrer in der Schule die Buben und Mädchen, welche Schüler fehlten. Als er Quintus' Namen gehört hatte, rief der Lehrer: „Wenn Quintus doch öfter in die Schule kommen würde! Ich werde seinen Eltern einen Brief schreiben und ihnen über ihren bösen (schlimmen) Sohn erzählen.“ Nachdem die Eltern diesen Brief am nächsten Tag erhalten hatten, ermahnten sie Quintus mit sehr heftigen Worten, aber der Bub dachte: „Was ist schöner als das Meer?“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. sie sollen weggehen; b. sie wäre eingetreten; c. er/sie/es würde gerettet werden; d. lasst uns singen!; e. es würde geschehen; f. du wärest zurückgekommen
2. a. als er/sie/es verletzt wurde; b. wenn du eingetreten wärest; c. wie erzählt wird; d. wenn sie lachen würden; e. dass/damit ich mich wunderte; f. warum er/sie weinte
3. a. F (im 4. Jh.); b. F (Sizilien); c. R; d. R
4. a. adspicere, adspicio M, -spexi, -spectum: anschauen; b. experiri, experior 4, expertus sum: versuchen

Lektion 35/A

I. Übersetzungstext

Über den stummen Sohn

Krösus, jener sehr mächtige König, hatte einen Sohn, der nicht sprechen konnte. Die besten Ärzte, die aus dem ganzen Reich zusammengerufen worden waren, um den Sohn zu heilen, konnten ihm nicht helfen. Daher brach Krösus nach Delphi auf, um das Orakel zu befragen. Von diesem wurde geantwortet, dass der Sohn in (bei) der größten Niederlage sprechen werde.

Einige Jahre später wurde Krösus, nachdem er es gewagt hatte, die Perser anzugreifen, besiegt und seine Heimat erobert. Den Persern war zwar von ihrem König befohlen worden: „Krösus darf nicht getötet werden!“ Dennoch hätte ein (gewisser) Soldat, weil er Krösus nicht kannte (erkannt hatte), ihn mit dem Schwert getötet, wenn der Sohn nicht da gewesen wäre. Dieser rief nämlich dann: „Töte König Krösus nicht!“

II. Arbeitsaufgaben

1. a. occupanda: beim Besetzen der Stadt; b. videndae: um die Mutter zu sehen; c. puniendos: um die Feinde zu bestrafen; d. laudandis: durch das Loben der Schüler
2. a. F (es ist der Infinitiv Präsens Aktiv); b. R; c. F (es ist ein Adjektiv); d. F (wenn es verneint ist, wird es mit „nicht dürfen“ übersetzt)
3. a. poterat/poterant; b. erant/est/...; c. adfuisset
4. Ceterum censeo Carthaginem esse delendam. Der Ausspruch stammt vom römischen Politiker Cato.

Lektion 35/B

I. Übersetzungstext

Über den Brand Roms

Wir wissen, dass Rom einst durch einen großen Brand verwüstet worden ist. Einige Autoren überliefern, dass Nero mit großer Freude gesungen hat (habe), als Rom brannte. Denn jener Brand war dem Kaiser, der sich ein prächtiges Haus erbauen wollte, sehr nützlich. Wenn nämlich nicht große Teile der Stadt zerstört worden wären, hätte es keinen Ort gegeben, ein gewaltiges Haus zu erbauen. Aus diesem Grund wurde Nero von sehr vielen (den meisten) Bürgern für den Urheber des Brandes gehalten.

Als (nachdem) er jenes Gerücht gehört hatte, sagte Nero: „Weil die Christen die Stadt angezündet haben, müssen sie bestraft werden. Daher sollen alle Christen ergriffen und zum Tod verurteilt werden, damit sie nicht wieder ein solches Verbrechen begehen!“ Dann erlitten viele Menschen sehr grausame Strafen.

II. Arbeitsaufgaben

1. a. um zu erwarten; b. beim Erwarten der Schüler; c. die Tochter muss erwartet werden; d. ich muss die Freunde erwarten
2. a. puniendi: Die Schüler dürfen nicht bestraft werden. b. iuvanda: Ich musste der Schwester helfen.
3. a. incendio/incendium/incendii; b. arderet; c. incenderint
4. Bürgerschaft; Dionysios ermorden wollte; einen Freund; Damon und dessen Freund das Leben schenkte
5. a. auctor, -oris m.: Urheber, Anstifter; b. tradere, trado 3, tradidi, traditum: überliefern; c. pati, patior M, passus sum: erleiden, erdulden

Übersetzen üben

Text 1: Joseph macht Karriere

Dem Pharao und allen seinen Dienern gefiel der Rat (des Joseph). Und er sprach zu diesen (ihnen): „Werden wir etwa einen (anderen) solchen Mann finden können, der voll mit dem Geist Gottes ist?“ Dann sagte er zu Joseph: „Weil Gott dir alles gezeigt hat, was du gesagt (gesprochen) hast, wirst du über mein Haus herrschen und das ganze Volk wird auf den Befehl deines Mundes (aus deinem Mund) gehorchen!“

Und er nahm einen Ring von seiner Hand, gab ihn in dessen Hand, bekleidete ihn mit einer Stola (einem Gewand) aus feinem Leinen und legte (ihm) eine goldene Kette um den Hals. (Und) er befahl ihm, auf seinen Wagen zu steigen, während ein Ausrufer schrie: „Auf die Knie!“, sodass alle vor ihm das Knie beugten und wussten, dass er der Oberaufseher des ganzen Landes Ägyptens sei (war).

Text 2: Der Zorn des Achill

Agamemnon nahm Briseis, die Achilles gefangen hatte, dem Achilles weg. Wegen dieses Zorns (wegen des Zorns darüber) ging Achilles nicht (mehr) in die Schlacht, sondern übte sich im Zelt mit der Leier. Als die Griechen von Hektor in die Flucht geschlagen wurden, übergab Achilles, der (weil er) von Patroklos kritisiert wurde, ihm seine Waffen.

Später wird Patroklos selbst von Hektor getötet und dem getöteten Patroklos wurden seine Waffen abgenommen. Achilles kehrt mit Agamemnon in die Freundschaft zurück (versöhnt sich wieder mit Agamemnon) und dieser gab ihm Briseis zurück.

Als Achilles unbewaffnet gegen Hektor vorgerückt war (in den Kampf gezogen war), beschaffte ihm seine Mutter Thetis von Vulkan Waffen, die die Nereiden durch das Meer herbeitrugen. Mit diesen Waffen tötete jener Hektor und zog ihn, festgebunden an den Wagen, um die Mauern der Trojaner.

Text 3: Das Trojanische Pferd

Weil die Griechen zehn Jahre lang Troja nicht erobern konnten, machte (erbaute) Epeios auf Mahnung der Minerva ein hölzernes Pferd von erstaunlicher Größe und sie schrieben auf das Pferd: DIE GRIECHEN SCHENKEN (ES) DER MINERVA.

Als die Trojaner das sahen, glaubte sie, dass die Feinde weggegangen seien; Priamos befahl das Pferd in die Stadt zu ziehen (dass ... gezogen werde).

Als die Seherin Cassandra rief, dass die Feinde darin seien, wurde ihr kein Glaube geschenkt.

Als sie dieses in der Burg aufgestellt hatten und selbst in der Nacht vom Wein erschöpft eingeschlafen waren, verließen die Griechen das von Sinon geöffnete Pferd, töteten die Wächter der Tore (die Torwächter), ließen die Gefährten, nachdem ein Zeichen gegeben worden war, herein und eroberten Troja.

Text 4: Die Flucht des Themistokles

Ich bin zu dir gekommen, der ich das meiste Unheil aller Griechen (von allen Griechen) in dein Haus gebracht habe, solange es mir (für mich) nötig war, gegen deinen Vater zu kämpfen und meine Heimat zu verteidigen. Ebenso machte ich sehr viel Gutes, nachdem ich begonnen hatte selbst in Sicherheit zu sein und jener begonnen hatte in Gefahr zu sein.

Denn als er nach Asien zurückkehren wollte, nachdem die Schlacht bei Salamis geschlagen worden war (nach der Schlacht von Salamis), benachrichtigte ich ihn durch einen Brief, dass das (es) geplant werde (sei), dass die Brücke, die er über den Hellespont gemacht (errichtet) hatte, abgerissen und er selbst von den Feinden umzingelt werde.

Durch diese Nachricht wurde jener von der Gefahr befreit. Nun aber bin ich zu dir geflohen, von ganz Griechenland verfolgt, und erbitte deine Freundschaft.

Text 5: Das Ende des Hannibal

Zu König Prusias kam der Gesandte T. Quinctius Flamininus. Die Soldaten des Königs wurden sofort zum Haus des Hannibal geschickt, um es zu bewachen (... geschickt, um das Haus Hannibals zu bewachen).

Um immer einen vorbereiteten Weg zur (für die) Flucht zu haben, hatte Hannibal sieben Ausgänge aus dem Haus gemacht (angelegt). Aber die Soldaten umstellten die Umgebung des ganzen Hauses so mit Wachen, dass niemand von dort entkommen (entwischen) konnte. Nachdem gemeldet worden war, dass die Soldaten des Königs in der Vorhalle (am Eingang) seien, versuchte Hannibal durch einen Hinterausgang, der sehr abgelegen war, zu fliehen. Sobald er merkte, dass auch dieser durch das Herbeieilen der Soldaten verschlossen (versperrt) war, forderte er das Gift, das er viel früher für solche Fälle vorbereitet hatte. Er sagte: „Wir wollen das römische Volk von einer lang dauernden Sorge befreien, weil sie es für zu langwierig halten, den Tod eines alten Mannes abzuwarten.“ Dann trank er den Becher aus. Das war das Ende von Hannibals Leben (Hannibals Lebensende).